

# Grünberger Wochenblatt.

—>>> Zeitung für Stadt und Land. <<<<—

46fter



—HCH—  
Verantwortlicher Redacteur:

Dr. Wilhelm Levysohn in Grünberg.

Jahrgang.



Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal: Donnerstag und Sonntag. Bestellungen nehmen alle Postanstalten an; in Grünberg die Expedition in den drei Bergen. — Vierteljährlicher Pränumerationspreis: 7½ Sgr. Inserate: 1 Sgr. die dreigefaltene Corpußzeile.

## Politische Umschau.

Paris, 10. Juli. Die „Köln. Ztg.“ schreibt: Wie man in den militärischen Kreisen versichert, so trifft man bereits militärische Vorbereitungen. Es werden zwar noch keine Truppen zusammengezogen, aber man hat bereits bestimmt, welche Marschälle und Generale die einzelnen Corps befehligen sollen, und letztere auf dem Papier zusammengestellt. Mit dem Ankauf von Vorräthen für die Armee ist auch bereits begonnen. So wurden vorgestern 20,000 Fässer eingefalzenes Schweinefleisch für die Flotte bestellt, binnen 20 Tagen zu liefern. Seelente, welche in Nantes detachirt waren, haben Befehl erhalten, sofort nach Brest zurückzukehren, was anzudeuten scheint, daß man die Flotte so schnell als möglich in Kriegsbereitschaft zu setzen gedenkt. Nach der Erklärung Gramont's sind diese Voranstalten, selbst wenn man den Krieg nicht wollte, übrigens leicht erklärlich, zumal die französische Regierung fest entschlossen ist, in keiner Beziehung nachzugeben, wie auch schon daraus hervorgeht, daß Gramont sofort am Mittwoch an den General Fleury, französischen Botschafter in Petersburg, telegraphirte, er möge dem russischen Cabinet mittheilen, daß Frankreich aus der Thronbesteigung des Prinzen Leopold einen Kriegsfall mache.

— Bis Dienstag (12.) will die französische Regierung warten. Wenn bis dahin nicht ein befriedigender Bescheid aus Berlin oder Ems eingetroffen ist, wird sie von der Kammer die Gewährung eines Credits für die Kriegführung verlangen und sofort die Truppen marschiren lassen. Es ist zugleich von einer Nationalbewaffnung, von der Organisation der Nationalgarde die Rede. Olivier soll ein darauf bezügliches Manifest an die Nation verfassen, wie auch er die Regierung vor der Kammer vertreten wird.

— Eben, als unser Blatt in die Presse geht, kommen uns noch nachstehende 3 Depeschen zu, die die Lage anscheinend verändern, unserer Meinung nach aber die Krise noch nicht beenden, denn hat Frankreich einmal die Absicht, an Preußen Rache für Sadova zu nehmen, so wird sich, nachdem dieser Vorwand zum Kriege weggeräumt, leicht ein anderer finden lassen. Wie wahr hat doch der Dichter gesprochen: Es kann der Beste nicht im Frieden leben, wenn es dem bösen Nachbar nicht gefällt!

Sigmaringen, 12. Juli, Nachmittags. Es wird bestimmt gemeldet, daß der Prinz Leopold sich entschlossen habe, auf die Throncandidatur Spaniens zu verzichten, weil er es mit seinen Gefühlen als Preussischer und Deutscher Officier nicht vereinbaren könne, Deutschland um seiner Person willen in den Krieg zu ziehen und Spanien zur Mitgift blutigen Kampf zu bringen.

Stuttgart, 12. Juli, Nachmittags. Dem „Schwäbischen Merkur“ wird aus Sigmaringen von heute gemeldet: Prinz Leopold von Hohenzollern hat der Candidatur für den Spanischen Thron entsagt, um der Spanischen Regierung die Freiheit zur Initiative zurückzugeben. Er sei fest entschlossen, eine untergeordnete Familienfrage nicht zum Vorwande für den Krieg heranreifen zu lassen.

Paris, 12. Juli, Nachmittags. Der Spanische Botschafter Dlozaga hat heute Mittag dem Herzog von Gramont amtlich mitgetheilt, daß der Prinz von Hohenzollern auf seine Throncandidatur verzichte.

## Eine lange Haarkette

mit gold. Schieber u. Schloß, ist vergangene Woche mutmaßlich von Heiders Berg bis zur Stadt verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine angemessene Belohnung in der Exped. des Wochenbl. abzugeben.

## Arbeiter

für Gruben- und Tagesarbeiten werden fortwährend in unbeschränkter Zahl angenommen im **Braunkohlen-Verkaufcomtoir**, Berliner Straße im Hause der Frau Expediteur Schay.

**Einige Arbeiterinnen** finden Beschäftigung in der **Chemischen Zündwaaren-Fabrik.**

## !! Verkaufs-Anzeige !!

Es wird den geehrten Herrschaften in und um Grünberg zur Anzeige gebracht, daß vom 15. bis den 20. d. M. aus einem Berliner Weißwaaren-geschäft ein **Verkauf** von Weißwaaren, Stickereien, Herren-Wäsche, Schlipsen und mehreren anderen Artikeln im Pfeiffer'schen Hôtel zum deutschen Hause 1 Treppe stattfindet. Man bittet daher um geneigten Zuspruch und wird sich auch bemühen, daß keiner der geehrten Käufer das Lokal unbefriedigt verlassen wird.

## Cement.

tonnenweise und ausgewogen, billigt bei **Gustav Sander.**

Vorzügliches schönes festes **Kirsch-** muß a H. 4 Sgr. empfiehlt

**M. Pfeiffer,**  
am Grünzeug-Markt.

Discontonoten bei W. Levysohn.

Täglich in meiner Wohnung zu consultiren.

**Karl Linde,**  
approb. prakt. Zahnkünstler.

Eine zugelaufene Ente kann abgeholt werden in der Gasanstalt.

# Statut

des Einungsamtes zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern der Tuchfabrikation.

## Einleitung.

Unterzeichnete aus der freien Wahl der Arbeitgeber und Arbeitnehmer der hiesigen Tuchfabrikation hervorgegangene 20 Einungs- und Ersatzmänner haben im Auftrage ihrer Wähler folgende Grundzüge für Organisation und Wirksamkeit des Einungs-Amtes endgiltig festgestellt.

§ 1. Zweck des Einungsamtes ist Besprechung, Prüfung und möglichste Beseitigung streitiger Punkte zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern, (sowohl männlichen als weiblichen).

§ 2. Das Einungsamt besteht aus 14 zu gleichen Theilen von Arbeitgebern und Arbeitnehmern gewählten Einungsmännern und je drei Ersatzmännern, welche im Behinderungsfalle der Reihe nach eintreten. Dieselben gelten als auf die Dauer von zwei hintereinander folgenden Jahren berufen. Wiederwahl ist zulässig. (Die erste Neuwahl findet Anfang Januar 1872 statt).

§ 3. Das Einungsamt constituiert sich durch Wahl zweier Vorsitzenden, von denen jeder Theil durch absolute Stimmenmehrheit einen erwählt. Diese Wahl gilt auf ein Jahr. Der Vorsitz in den Versammlungen des Einungsamtes wechselt zwischen beiden Theilen ab.

Ein Protocollführer wird in jeder Versammlung durch Mehrheitsbeschluß aller Anwesenden bestimmt.

§ 4. Zur Verhandlung im Einungsamte gelangen nur solche Streitige Punkte, welche mindestens 12 Arbeitnehmer oder einen resp. mehrere Arbeitgeber betreffen, (beziehentlich von ihnen unterstützt werden), die zusammen wenigstens ebensoviele Arbeitnehmer beschäftigen.

§ 5. Eine solche Angelegenheit muß von den Beschwerdeführern unter wahrheitsgemäßer Angabe des Sachverhalts einem der beiden Vorsitzenden schriftlich mitgetheilt werden. Derselbe ist alsdann verpflichtet, das Einungsamt binnen 8 Tagen zu berufen.

§ 6. Jede derartige Vorlage wird in parlamentarischer Form unter Leitung eines der beiden Vorsitzenden verhandelt. Das Protocoll giebt den Verlauf der Debatte in möglichster Kürze und Genauigkeit wieder. Das Ergebnis der Verhandlungen wird in Form von

Resolutionen zusammengefaßt, und dem Beschwerdeführer schriftlich mitgetheilt.

§ 7. Es steht dem Einungsamte zu, in geeigneten Fällen aus seiner Mitte eine Deputation zur mündlichen Vorstellung an eine oder beide Parteien abzuordnen.

Bei Fragen von allgemeinem Interesse kann Veröffentlichung der Protocolle beschlossen werden.

§ 8. Die mit den Verhandlungen verbundenen Kosten als Botenlöhne, Localmiete etc. müssen im Betrage von 15 Sgr. jeder Beschwerde sofort beigefügt werden.

§ 9. Etwaige Veränderungen dieser Grundzüge unterliegen Majoritätsbeschlüssen im Einungsamte und der Genehmigung der auftraggebenden Versammlungen.

Grünberg, im Juni 1870.

Aug. Brück,  
Aug. Förster,  
B. A. Pilz,  
Gottl. Rätzsch,  
Frd. Reitzsch,  
Ad. Sander,  
M. Sommerfeld,

Einungsmänner  
der  
Arbeitgeber.

Carl Heller,  
Frd. Liebig,  
Heinr. Schulz,  
Adolph Alt,  
Eduard Jacob,  
Frd. Lehmann,  
Reinh. Liebig,  
Gottl. Riehl,  
Ernst Schulz,  
Albert Vogt,

Ersatzmänner  
der  
Arbeitgeber.

Gustav Clemens,  
August Fischer,  
Erdmann Franke,

Ersatzmänner der Arbeitnehmer der hiesigen Tuchfabrikation.

Als Vorsitzende sind Seitens der Arbeitgeber Fabrikbesitzer Martin Sommerfeld, Seitens der Arbeitnehmer Altgeselle Ernst Schulz, erwählt worden.

## Bekanntmachung.

Diejenigen Herrschaften, deren Dienstboten bei der Gesinde-Krankenkasse abonniert sind, werden darauf aufmerksam gemacht, daß ein stattgefunderer Wechsel des Dienstpersonals unter Vorlegung des Abonnementscheines auf der Stadt-Hauptkasse gemeldet werden muß.

Grünberg, den 7. Juli 1870.

Der Magistrat.

## 2 Ziegen

sind zu verkaufen

Bez. XII, Nr. 12.

Die Gelder der Unterstützungskasse für hilfsbedürftige, durchreisende Kaufleute sind alle und wird auf vielseitigen Wunsch die Kasse geschlossen. Scripturen etc. befinden sich in meinen Händen.

Ernst Kauschke.

Otilie Jungnickel,  
Rudolph Schmidt,

Verlobte.

Grünberg, 10. Juli 1870.

## Chaussee-Stein-Lieferung.

Die Lieferung der zur Unterhaltung der Berlin-Breslauer Chaussee für 1871 erforderlichen

- 1) 163 Schachtr. Chausseesteine in der Strecke zwischen Alttschau und der Chaussee nach Beuthen,
- 2) 35 Sch. dergl. zwischen dem Zollhause Zauche und Nittriz, sowie 60 Sch. dergl., durch das Dorf Kawaldau vertheilt,

sollen nach dem Vicitationsverfahren verdingen werden.

Es steht hierzu

Sonnabend den 16. Juli d. J.

- ad 1) Nachmittags 1 Uhr im Schützenhause zu Neusalz und
- ad 2) Nachmittags 1/2 6 Uhr im Gasthose zu Kawaldau

Termine an, in welchem auch die Lieferungs-Bedingungen bekannt gemacht werden.

Der Kreisbaumeister.  
Weinert.

## Das Neue Blatt Nr. 30

Vierteljährlich nur 12 1/2 Sgr. ist soeben eingetroffen und enthält:  
"Mademoiselle." Von Ernst Volmar. — "In der Dorfschule." Mit Illustration von Sondermann. — "Keine Katenen mehr!" Von A. Lammers. — "Erste Aufführung der 'Waltire' von Rich. Wagner am Hoftheater zu München." — "Auf der Saubehe." Mit Illustration von Ludwig Bedmann. — "Aus einem kleinen Nest." Von F. L. Reimar. — "Ein wirklich Unsterblicher." Von Udo Brachvogel. — "Ein adeliges Casino." Erzählung von Holtei. — "Allerlei": Eine neue Art Stahlschreibfedern. Zwei beabsichtigte Duelle zwischen Fürsten des siebzehnten Jahrhunderts. — "Correspondenz."

Ein überzähliges Ackerpferd soll billig verkauft werden auf dem Dom. Seiffersholz.

Zu Meubel-Transporten und Umzügen mittelst großen vorzüglichen Meubelwagen empfiehlt sich

Otto Erler.

Mein

## Tapeten-Lager

halte bestens empfohlen.

Gustav Sander.

Plüschstickerinnen finden sofort dauernde Beschäftigung bei Frau Lehrer Sellwig.

Rohrkörbe in allen Größen empfiehlt  
L. Kiesling,  
Korbmacher-Meister.

# Der Königstrank

(zur auszeichnung also genannt)

heilt allerdings **alle** krankheiten, auch die von den stats-ärzten für unheilbar erklärten, und zwar in den meisten fällen vunderbar schnell. Nur ser selten ist der erfolg entveder ganz ausgebliben oder hat nicht ganz den erwartungen entsprochen. Dis hat mich endlich bestimmt, für solche einzelne fälle noch sechs besondere nummern herzustellen, in welchen die den ferschiedenen krankheitskategorieen entsprechenden kräuter (für brust-, hals- und herz-leiden mer als 30) forvigend fertreten sind. Es ist also der Königstrank **wirklich** die endlich gefundene „**universalmedizin**“. — Die atteste und dankschreiben, welche täglich und mitunter zalreich eingehen, übertreffen selbst meine erwartungen veit; denn unter tausend fällen, vo file jare lang alle „medizin“ und all' die filen ferschiedenen kuren

vergebens gebraucht vorden, sind wenigstens hundert fälle, vo **eine** oder einige flaschen des Königstranks regeneration der organe und gesundheit bevirken! Mit einem opfer von mer als einer million taler müsten all' dise erstaunlichen genesungen in allen blättern der velt kundgegeben werden. Mein „geschäft“ (ein mir unliebsamer ausdruck) ist jedoch nicht von häufigen annoncen abhängig; **zwei jare for der ersten annonce** habe ich den Königstrank (am 9. mai 1862, dem 97. geburtstage meines faters, also genannt; meine mutter erfreut sich in irem 84. jare noch fölliger geistesfrische und gesundheit) fabricirt, und zuletzt in solchem umfange, dass ich meine pädagogische und literarische tätigkeit darum kvittieren muste.

## Absolut „unheilbare“ krankheiten eksistieren nicht!

Vas die statsärzte unheilbar nennen, ist es darum in virklichkeit nicht immer; denn ich habe bereits angeblich unheilbare krankheiten aller art durch den überdis ser volschmeckenden Königstrank in zalreichen fällen und gröszten theils ebenso schnell vie gründlich kuriert. Der Königstrank, bereitet aus mer als hundert ser milden, edlen und heilkräftigen kräutern, fruchtsäften und labenden, stärkenden veinen, ferdient, bei der ser gevälten zusammenstellung, mit allem fug und recht den namen eines universal-heil- und genussmittels, zugleich den namen eines regenerations- oder ferjüngungs-tranks und des gröszten labsals für alle kranke.

Das ist die vare modernisierung der heilkunst, das virkliche heilstoffe (mit ausschluss aller gifte etc.) den kranken in zugleich närenden genussmitteln gereicht werden, in trinkbarer form, veil in diser der organismus sie begirig aufnimt und schnell ins blut überfürt.

In den ferhältnismäszig venigen fällen, vo der Königstrank nummer 1 sich als nicht ausreichend

erveist, ist bei brust-, hals- und herz-leiden der Königstrank nummer 2 (ferstärkung der brust-, hals- und herz-kräuter), — bei augen-leiden der Königstrank nummer 3 (verstärkung der augenkräuter), — bei rheumatismus, gliderschmerzen, kopfkolik der Königstrank nummer 4 (ferstärkung der rheumntismuskrauter), bei gicht und lämung der Königstrank nummer 5 (ferstärkung der gichtkräuter), — bei vassersucht, blasenleiden, steinbeschwerden der Königstrank nummer 6, — bei krämpfen, auch veinkampf, Veits-tanz, epilepsie und gegen vürmer der Königstrank nummer 7 zu brauchen. In allen anderen fällen und zu-erst immer nummer 1.

Berlin, Friedrichstrasse 208.

### Hygiëist Karl Jacobi.

erfinder und alleiniger fabrikant des Königstranks.

Die flasche Königstrank-ekstrakt, zu dreimal so fil wasser, gleichfil von welcher nummer, kostet in Berlin einen halben taler, auszerhalb bei kaufleuten mit frachtaufschlag in Deutschland 16 oder 17 sgr.

in Grünberg (Fl. 16 Sgr.) bei Fr. **Em. Drude**

„Züllichau“ „Hrn. **H. Gundermann**“

Nr. 5-7 sind stets direkt zu beziehen!

ff. gem. und ged. Knochenmehl,  
Knochenmehl mit Schwefelsäure präparirt, hell und dunkel,  
Superphosphate mit und ohne Stickstoff,  
Superphosphat mit conc. Kali,  
ff. gem. Hornmehl, letzteres wegen seines hohen Stickstoffgehalts vorzügliches Düngemittel für Wiesen, Gärten, Hüben, Raps, Blattpflanzen, wie Tabak, Karden zc. empfiehlt

die Dampf-Knochenmehl-Fabrik von

### Ludwig Michaelis

in Gr.:Glogau, Rüster-Vorstadt,  
Comptoir: Schulstr. 23.

Zwei tüchtige Rossflächter-  
gesellen können sofort in Arbeit treten  
bei **Hermann Kägler**,  
Rossflächter und Wurstfabrikant.



Sechs starke Arbeits-  
pferde mit kompletten Geschirre stehen zum Verkauf,  
ferner auch mehrere starke Arbeits-  
wagen. Nähere Auskunft und Besichtigung erfolgt bei dem Gerichtsschulz **Fellenberg** zu Schertendorf täglich.

80,000 Mauersteine à 7 1/2  
Thlr. sollen verkauft werden auf der  
Ziegelei in Seiffersholz.

Stroh verkauft Th. Pilz, 1. Bez.

Sämmtliche **Posamentierwaaren**, echte **Samtbänder** trotz bedeutender Steigerung, noch sehr billig, — **Halbsamtbänder** ihrer großen Billigkeit wegen zum Garniren vorzüglich geeignet, **Franzen** aller Art zc. — Strickgarne, Estremadura zu Original-Fabrikpreisen.

Unfehlbar gutsitende **Oberhemden** jeden Genres stets auf Lager. Extra-Bestellungen hierauf, jedes Quantum, genau nach Maaß in kürzester Zeit. **Steh- und Umlegekragen**, Stulpen, Chemisets in größter Auswahl.

**Leopold Friedländer**, Oberthorstr. 37, Ecke der Schulstr.

## Dreschmaschinen.

Zweispännige Dreschmaschinen mit Patent-Trommel und Bügel-Göpel,

Dreispännige Dreschmaschinen mit Schüttel- und Siebwerk und etwas stärkerem Göpel,

**Breitdreschmaschinen** mit offenem starken Bügel-Göpel,  
**Getreide-Reinigungsmaschinen**, eiserne Schleppharken zc.  
sowie alle Arten landwirthschaftliche Maschinen empfiehlt

die **Maschinenbau-Anstalt** von

**Gassen i. L.**

**Theodor Flöther.**

### Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Doctor **O. Killisch**  
in Berlin, jetzt: Louisestraße 45. — Bereits über Hundert geheilt.

**Sommer-Theater in Grünberg.**  
 Donnerstag den 14. Juli: **Preussens Sieg 1866.** Großes humoristisches Lebensbild mit Gesang in 5 Abtheilungen von Pohl. Musik von Lang.

Freitag den 15. Juli. **3' Vorle,** oder **Die Frau Professorin.** Charaktergemälde in 5 Akten v. Ch. Birch-Pfeiffer.  
**Ed. Zoche,** Theater-Director.

**Mercur:** Heute Donnerstag gemischter Chor auf Heider's Berg.

## Gewerkverein.

Sonntag den 17. Juli Nachmittags 5 Uhr bei Hübner Br. Str. **Generalversammlung.**

Tagesordnung: Wahl des Vorstandes und Ausschusses, sowie der Abgeordneten zum Delegirtenentag in Berlin. Errichtung der Krankens- und Invalidenkasse, Herabsetzung der Wochenbeiträge auf die Hälfte. Besprechung über die 14tägige Kündigungsfrist, sowie Fremdzettel etc. Die Mitglieder werden gebeten, zahlreich und pünktlich zu erscheinen, und sind die Nichterschienernen an die Beschlüsse der Erschienernen gebunden.

Der Vorstand.

Meinen geehrten Kunden mache ich hiermit die Anzeige, daß ich wieder **junges fettes Rospfleisch** verkaufe, à  $\mathcal{H}$ . 1 1/2 Sgr., à  $\mathcal{H}$ . **Knoblauchwurst** 3 Sgr., **Leberwurst** 2 Sgr.

**Hermann Käglar,**

Rospflächter und Wurstfabrikant.

## Himbeeren

kaufen

**A. Radicke & Co.**

## Himbeeren

kauft

**Uhlmann**

am Niederthor.

Nach

## Queensland in Australien

befördern am 25. September, 10. u. 25. October Landleute und eine beschränkte Anzahl Handwerker mit Vorschuss der Passage

**Louis Knorr & Co.**  
**HAMBURG.**

Zum **Himbeerenpflücken** suchen Kinder

**A. Radicke & Co.**

Eine Wohnung von 2 Stuben, Küche und Zubehör ist zum ersten Oktober zu vermieten Grünstraße Nr. 44.

## Confection für Damen.

Sehr reiche Auswahl elegantester **Mull-Blousen**, aller Arten **Chemisets**, verschiedene neue Arten **Kragen-Chemisets**, auch auf hohe Taillen zu tragen, **Kraisen**, **Stulp-Garnituren**, fertige **gestickte Jupons** mit und ohne Volants, **Pellerinen-Kragen**, fertige **Moirée-Schürzen** in elegantester Ausführung, die jede seidene Schürze sowohl an Stoff, wie im Arrangement ersetzt, fertige **Untertaillen**, **Corsets** in bestfziger Façon etc. etc. Ferner

## glatte Weisswaaren-Stoffe:

**Kleider-Mulls**, **Gaze-Roben**, **Tarlatans**, **Battist**, **Crass-Cloth**, **Ripsiqué**, **Shirting**, **Chiffon**, **Vallis**, sowie **Gardinen** in überaus reicher Auswahl.

Durchweg reelle Waaren — billigste Preise.

**Leopold Friedländer**, Oberthorstr. 37, Ecke der Schulstr.

## Vorschuss-Verein zu Grünberg.

Eingetragene Genossenschaft.

Dienstag den 19. dieses Monats Abends 8 Uhr im Saale des Deutschen Hauses **Ordentliche Generalversammlung**

zur Erstattung des Geschäftsberichts über das 1. Halbjahr 1870; und Bestimmung des Höchstbetrags der anzunehmenden Depositen.

Der Vorstand des Vorschuss-Vereins.

**Wilhelm Mühle,**

Vorsitzender.

Seit Eröffnung der Märkisch-Bosener Eisenbahn habe ich ein **Spekulations-Geschäft** am hiesigen Platze eröffnet. Indem ich mich hierdurch bestens empfehle, will ich bemerken, daß ich jeder Concurrrenz begeben werde, und bitte ich ergebenst, sich meiner Adresse gefälligst bedienen zu wollen.

Grossen a./D., 7. Juli 1870.

**F. A. Zeidler.**

**Keller- u. andere Arbeiter** nimmt an **Eduard Seidel.**

68r Weisw. à Du. 5, Rothw. 6 Sgr. bei Frau Peltner a. d. ev. Kirche.

69r Wein à Quart 4 Sgr. bei Aug. Clemens.

Guter Aepfelwein à Quart 2 Sgr. ist noch fortwährend bei **Uhlmann am Niederthor.**

Guter Aepfelwein fortwährend bei **Holzmann.**

**Weinausschank bei:**

Kaufmann Neumann, 68r 6 sg.

Pils i. d. Neustadt, 68r 6 sg.

E. Schulz, Tischlerstr., Br. Str., 68r 6 sg.

U. Bartsch, Freistädter Str., 5 sg.

Gottesdienst in der evangelischen Kirche.

(Am 5. Sonntage nach Trinitatis.)

Vormittagspred.: Herr Pastor sec. Glebitsch.

Nachmittagspred.: Herr Vikar Wegehaupt.

## Marktpreise.

Nach Preuss. Maß und Gewicht pro Scheffel.	Grünberg, den 11. Juli.			Grossen, den 7. Juli.			Sagan, den 9. Juli.											
	Höchst. thl.	Niedr. thl.	Pr. pf.	Höchst. thl.	Niedr. thl.	Pr. pf.	Höchst. thl.	Niedr. thl.	Pr. pf.									
Weizen . . . . .	2	23	9	2	17	6	2	22	6	2	15	—	3	—	—	2	25	—
Roggen . . . . .	2	2	6	2	—	—	2	3	—	2	—	—	2	6	3	2	3	9
Gerste . . . . .	1	25	—	1	25	—	1	26	—	1	22	—	1	23	9	1	18	9
Hafer . . . . .	1	7	6	1	6	3	1	11	—	1	4	—	1	6	3	1	2	6
Erbsen . . . . .	2	5	—	2	5	—	2	—	—	1	27	—	—	—	—	—	—	—
Hirse . . . . .	4	7	6	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln . . . . .	1	2	—	—	28	—	—	26	—	—	20	—	—	20	—	—	16	3
Heu der Str. . . . .	1	—	—	—	20	—	1	10	—	—	—	—	1	—	—	—	22	6
Stroh d. Sch. . . . .	10	—	—	9	15	—	—	—	—	—	—	—	8	15	—	—	8	—
Butter d. Pf. . . . .	—	7	6	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	7	6	—	7	—